

brachten Freiübungen zur Vorbereitung und erstetern mit ihren prägnanten Leistungen rouschenden Beifall. Am sechsten Abend fand die Preisverteilung statt. Der Nagolde Turnerverein war mit ca. 80 Turnern und der Stadtturnverein die meiste Teilnehmerzahl. Bei der Preisverteilung erhielten im Verein...

Freudenstadt, 10. Aug. Bei Allerheiligen ist wie schon längere Zeit gemeldet, der Student F. Heymann abgestürzt und tödlich verunglückt. Der 'Fest. Stg.' acht über das Unglück folgender Bericht zu: Der etwa 20 Jahre alte Student Heymann hatte am 4. d. Mts. in Ottenhöfen übernachtet und unternahm allein einen Ausflug nach den Klostersteinen von Allerheiligen oberhalb der berühmten Wasserfälle, die alljährlich das Ziel Tausender von Touristen sind. Die Nacht auf den 7. verbrachte Heymann im Hotel Allerheiligen und brach mittags allein auf, ging jedoch nicht den gewöhnlichen, absolut gefahrlosen Weg unmittelbar an den Wasserfällen entlang, sondern oberhalb derselben auf steiler Höhe, wo fast senkrecht die Felswände zu den Wasserfällen herabfallen. Von dem etwa 50 Meter hohen Studentenfelsen, an dem ein Pfad, der freimweg gefährlich ist, vorbeiführt, ist Heymann, vermutlich infolge Ausgleitens auf dem durch den Regen schlüpfrig gewordenen Boden, abgestürzt. Der Körper wurde erst auf einen Felsen aufgefallen und dann sich überschlagend in die Wasserfälle herabgeworfen. Touristen fanden nachmittags die Leiche in einer Wassermalde liegen. Der Leichnam wurde von Ottenhöfen herbeigeführte Ärzte konnte nur noch den bereits seit mehreren Stunden eingetretenen Tod konstatieren. Die Leiche, deren Hinterkopf fast gänzlich zerstört war, wurde in das Leichenhaus zu Oppenau im Renchtal transportiert. — Zweifellos ist der Verunglückte vom Wege abgegangen, um von der Spitze des Studentenfelsens aus auf die Wasserfälle herabzublicken und hat dabei den Tod gefunden. Anders ist das Unglück nicht zu erklären.

r. Stuttgart, 10. Aug. Der Juppelische Monteur Badarba, der bei der Katastrophe von Echterdingen verunglückt, sowie die beiden, gleichfalls verletzten Juliusauer Widj und Bühler befinnen sich im Katharinenhospital außer Lebensgefahr.

Lotterie. Bei der Ziehung der Oberstaler Kirchengebäude-Lotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Nr. 69 365 15 000 M., 28 160 6000 M., 47 803 2000 M., 95 576 75 628 je 1000 M., 45 040 56 597 je 500 M. (Ohne Gewähr). Der erste Gewinn fiel nach Gmünd, der zweite nach Balingen, Nr. 95 576 mit 1000 M. nach Herrenberg.

Jassenhausen, 10. Aug. Selbstmord. Die Frau eines hiesigen Eisenbahnunterbeamten, Mutter von 6 noch nicht der Schule entwachsenen Kindern, verübte gestern früh dadurch Selbstmord, daß sie sich von einem daherkommenden Junge überfahren ließ. Der Grund zu der grausigen Tat soll in häuslichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

r. Kottweil, 10. Aug. Die Witwe des Lokomotivführers Hoffmann wurde gestern vormittag von einem Radfahrer überfahren; sie wurde so schwer verletzt, daß sie wahrscheinlich nicht wieder erlangen zu können. Der Radfahrer ist bekannt, soll aber keine Schuld an dem Unglück haben. Verhängnisvoll waren für die Tote ihre Haarnadeln, die beim Aufschlagen des Hinterkopfes tief in den Kopf eindrangen.

r. Ehlingen, 10. Aug. Im benachbarten Hagenberg ging durch ein Schieferdach das Gebäude des Christoph Klingensmaier vollständig in Flammen auf. Der Abgebrennte ist nur ungenügend versichert. Der Schaden beträgt ca. 20 000 M.

r. Sandersbrunn am Schornberg, 10. Aug. In letzter Woche erkrankte hier plötzlich eine ganze Familie, bestehend aus sieben Personen unter Vergiftungserscheinungen. Dank den ärztlichen Bemühungen sind die 4 jüngeren Kinder außer Gefahr. Bei dem Vater, dem 45jährigen Friedrich Feyer, kam die Hilfe zu spät. Er starb Freitag nachmittag und wurde gestern unter allgemeiner Teilnahme der Einwohnerlichkeit von der Steigerabteilung der Feuerwehr, der er angehört hatte, zu Grabe getragen. Die Gattin und die 16jährige Tochter sind noch in Lebensgefahr, doch besteht Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Die Ursache der Erkrankung dürfte wohl auf den Genuß verdorbener Speisen zurückzuführen sein.

r. Geminghofen, 10. Aug. Bei Reutenbach ist gestern vormittag ein Mann vom Eisenbahnzug überfahren und unkenntlich zerschlagen worden. Die Personlichkeit konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, ebensowenig, ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

r. Heilbronn, 8. Aug. (Die 'preussischen Kulturbringer und die dickköpfigen Schwaben.') Unter dieser Spitzmarke schreibt die Redaktion: Der Essener Männergesangsverein hat in diesen Tagen eine Sängerschaft nach Süddeutschland, angetreten. Der 'General-Anzeiger für Essen und Umgebung', amtliches Kreisblatt für den Stadt- u. Landkreis Essen, eine der bestverkauften Zeitungen der Industriestadt gibt dem Gesangsverein in seiner Samstag-Ausgabe folgendes 'Geleitwort' mit auf den Weg:

„Wo alles liebt, kann Karl allein nicht lassen, dachte man im Essener Männergesangsverein, als man die Sängerschaft nach Süddeutschland beschloß. Deutsch-amerikanische Sänger lassen ihr Lied in der alten Heimat erklingen. Essener Sänger beweisen in Norddeutschland, daß die Kaiserstadt immer noch jangesprochene Rehen besitzt und schwäbische Sänger erfreuen am Rhein durch alle, süddeutsche Volkslieder. Da dränge es auch die wackere Sängerschaft des Essener Männergesangsvereins hinauszuziehen ins deutsche Land und zu zeigen, daß das deutsche Lied auch im vielverklärteren Industriegebiet eine Pflege gefunden hat. Ich bin überzeugt, daß die Essener den Süddeutschen einen hellen Respekt einflößen und überall jabelnde Zuhörer finden werden. Unsere Sänger stehen vor einer bedeutungsvollen Mission. Sie sollen die dickköpfigen Schwaben und Bader, denen seit Heppelins Aufstieg merkwürdigerweise recht erheblich der Rausch geschwollen ist, davon überzeugen, daß der Rausch immer noch die unbedingte kulturelle Überlegenheit besitzt.“ Am nächsten Montag wollen die 'preussischen Kulturbringer' in Karlsruhe durch ein Konzert den dickköpfigen Badenern 'hellen Respekt einflößen'. Man erwartet dort, daß auch der Schreiber dieses famosen 'Geleitwortes' sich unter den jugenden 'Kulturbrägern' befindet. Man freut sich auf seine Bekanntheit!

Heilbronn, 10. Aug. Am Samstag nachmittag ist gegen 4 Uhr zwischen Stein a. Kocher und Reudenau ein aus Frankfurt morgens 9 Uhr aufgeflogener Ballon gelandet, dessen Gondel drei Herren und eine Dame enthielt. Die Landung erfolgte glatt. Die Insassen hatten beabsichtigt, nach Heilbronn zu fahren und traten alsbald die Rückreise nach Frankfurt an.

Vom Bodensee, 10. Aug. Zwei junge Leute, die einem Holzhändler in Freudenstadt mehrere tausend Mark unterschlagen hatten, fielen mit dem ihnen übergebenen Gelde Besatz einzuweisen, sind in Lindau verhaftet worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Aug. Auf dem langen See bei Grimma fuhr ein mit 2 Personen besetzter Kutter infolge unrichtiger Steuerung gegen ein anderes Ruderboot und kenterte. Die Insassen fielen ins Wasser, eine Dame ertrank, ihr Schwerte konnte sich retten.

r. Pforzheim, 9. Aug. Die Angelegenheit des geachteten Pforzheimer Max Groß der hiesigen Diskontogesellschaft scheint eine neue Affaire Teulinden zu werden. Die Bank ist erheblich geschädigt, immerhin aber, wie es heißt, mit nicht mehr als 100 000 M. Groß spielte den Frommen. Die katholischen Kreise hatten unbedingtes Vertrauen zu ihm, so hat er u. a. auch das katholische Baurhaus um 30 000 M. beizulegen können. Er wird demnächst aus Paris, wo man ihn ertwischt hat, erwartet.

Die Feuerbrunst in Donauessingen.

r. Donauessingen, 11. Aug. Der Fremdenzugstrom nach Donauessingen war am Sonntag enorm. Die fürstliche Familie nimmt sich in tatkräftiger, rührender Weise der Abgebrannten an, für deren Unterhalt reichliche Mittel einzusetzen. Dem Behörden wird es im Verein mit der freiwilligen Gekochtheit gelungen, der Katastrophe zu begegnen. Es haben sich Kommissionen gebildet, denen die Lösung der wichtigsten Fragen obliegt. Hierzu gehören u. a. Versorgung der Brandbeschädigten, die Anstammungsarbeiten, und der Wiederaufbau der zerstörten Stadtteile. Gestern nachmittag wurde die zerstörte Brandstätte von zahlreichen Mitgliedern des Landtages besucht. Viele Einwohner haben nur die Kleider an dem Leibe gerettet. Manche der Betroffenen sind Geschädigte. Dem Fürsten von Fürstberg gingen Beileidstelegramme vom König von Württemberg und vom Großherzog von Baden zu. Zahlreiche Städte sandten gleichfalls Telegramme, worin sie ihrer Teilnahme mit der schwer heimgeführten Stadt Ausdruck gaben. Die Rostunger sind nach hervorragenden Leistungen trotzdem noch ihrer Garnison zurückgekehrt. Das Rotariat wurde einweilen im Gymnasium untergebracht. Das Finanzamt ist in das ewig. Pfarrhaus übergesiedelt. Die Geschäfte der Bürgermeisterei nehmen gleichfalls ihren ungescherten Fortgang. 30 Pontiere aus Rehl sind hier eingetroffen, um die noch stehenden Bauern und Weiden inparieren. Es stellt diese eine Notwendigkeit dar. Zur Unterstützung der Staatsämter sind verleihte Beamte aus Karlsruhe angekommen. Die Selbstbrände und Erforscher der Spurenlasse und des Kathans haben sich lieber als ungenügend identifizieren. Nach späterer Meldung hat etwa 30 Brandbeschädigte nicht versichert. 300 000 M. bares Geld soll vernichtet worden sein. An Spenden liefen bis jetzt, außer den schon genannten, ein: Prinz Max von Baden 1000 M., Schaffhausen 800 M., Bilingen 1000 M., Erzbischof Würber 300 M., Prinzessin Amalie, die Schwester der Fürstin von Fürstberg 3000 M.

Karlsruhe, 10. Aug. Für die durch den Brand in Donauessingen Geschädigten hat der 'Karlr. Stg.' zufolge, die Großherzogin Julie 3300 M., sowie Kleider und Wäsche, und die Königin von Schweden 1000 M. gespendet.

München, 10. Aug. Prinzregent Luitpold hat für die Abgebrannten von Donauessingen 2000 M. aus der Hofkasse angewiesen.

Oberdorf, 9. Aug. Ein hiesiger Freund unseres Blattes, der sich z. Bl. im Darg. Allgäu aufhält, schreibt uns: Zwei Touristen aus Nürnberg namens Bogner und Weitzner sind gestern nachmittag beim Edelweißsteigen im Hocher Loch an der Rödelegabel abgestürzt. Beide sind tot. Eine Expedition zur Bergung der Leichen ist bereits in Tätigkeit. Die alpine Rettungsgesellschaft in Oberdorf gibt durch Anschlag von dem Anglist Reimtsch! — Die alpine Rettungsgesellschaft Oberdorf gibt soeben

bekannt, daß von den beiden verunglückten Touristen einer noch lebend geborgen wurde. Der andere ist tot. Die Touristen stehen im Alter von 25 Jahren. (T. Gbr.)

Saarbrücken, 11. Aug. (Teleph. Meldung vom 8. Uhr.) Auf der Grube von Dudweiler wurden durch eine Explosion schlagender Wetter 18 Mann getötet, 8 schwer, 5 leicht verletzt. Die Leichen sind geborgen. Die Verletzten im Lazarett untergebracht.

Einen entsetzlichen Tod bei dem jetzt aller Orten grassierenden Diabolspiel fand ein kleiner Knabe in Schevalfeld bei Corbach. Im Eifer des Spiels stürzte der Junge auf dem Hofe in einen nur etwa 20 Zentimeter tiefen Jauchstümpel und war darin erdabtig umkommen, weil er mit dem Gesicht nach unten gefallen war, betäubt wurde und in der übertriebenen Furchigkeit erstickte, weil Hilfe nicht rechtzeitig zur Stelle war.

(Telephonische Meldung 10. Aug. vorm. 1/2 12 Uhr.)

(Wiederholt aus einem Teil der letzten Nummer.)

Edersförde, 10. Aug. Gestern Abend 1/2 11 Uhr rief auf der Kleinbahn Flensburg—Randhof ein schenplanmäßiger Zug mit einem leeren Zug zusammen. 9 Personen wurden getötet; eine große Anzahl verletzt, darunter 9 schwer.

Das Unglück ereignete sich etwa 300 m hinter dem Dorfe Groß-Satrop. Ein Personenzug von Flensburg wollte den Flensburger Männerturnverein von einem Ausflug von Groß-Larup holen, und dieser Zug kreuzte mit dem Personenzug von Randhof bei Groß-Satrop. Das Personal des Personenzugs hatte genaue Anweisung, in Groß-Satrop zu warten, überfuhr aber trotzdem die Weiche, wodurch das Unglück herbeiführte und noch vergrößert wurde, da an der Unglücksstelle größerer Schwall vorhanden ist. Beim Rufen des Personenzugs riefen die beiden Züge aneinander, die Passagiere unter sich begrabend. Im ganzen wurden 9 Personen getötet und 9 schwer verletzt aus den Trümmern herbeigeholt; eine große Anzahl wurde leicht verletzt. Von den schwer Verletzten liegen 2 hoffnungslos darnieder. Die Unglücksstelle liegt an einer scharfen Kurve. Der Lokomotivführer sah die Dichter des entgegenkommenden Zuges, glaubte aber, es sei der ausfahrende Flensburger Zug, dessen Gleis nur einige Meter entfernt liegt. Die Schuld an dem Unfall trifft den Lokomotivführer Strodter und des Angestellten Flogt, die Order hatten, in Groß-Larup den Stellung passieren zu lassen. Beide räumten unter Tränen ihre Schuld ein. Der Staatsanwalt, an dem Tatort anwesend, nahm infolge ihres körperlichen Zustandes (beide wurden verwundet) von einer Verhaftung Abstand. (Rph.)

Szegedin, 8. Aug. Heute nachmittag ging über die Stadt ein furchtbarer Wollenbruch nieder und richtete zusammen mit einem Orkan großen Schaden an. Um 2 Uhr nachmittags rührte der mächtige Rauchfang einer Haussabrik auf das Kirchhaus und die Trodenkammer, wo über 100 Arbeiter ihr Mittagmahl verzehrten, die unter den Trümmern begraben wurden. Sämtliche Kergle der Stadt eilten nach der Unglücksstätte. Dieser Tag 4 Tote, 40 schwerverletzte und zahlreiche Verletzte unter den Trümmern herbeigeholt worden. Bei der Berleung der Kameradisten schälten noch 70 Arbeiter doch glaubt man, daß ein großer Teil vor Schreck davongegangen ist.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Von der oberen Nagold, 10. August. Die Gernte ist in vollem Gange, obgleich die Witterung nicht besonders günstig ist. Die Gerben sind leicht, da mitunter die Regen 'Ruf' zeigt. Der Keller liegt schön und wird nächstem geschüttet werden können. Die Bitterernte war heute überaus ergiebig. Die Nachtrage nach Hirsenkörnern ist immer noch groß.

Wochenbericht der Zentralvermittlungstelle für Oberrheinverwertung in Stuttgart.

Kaustgelegenheiten am: 8 August 1908.

Diese Woche sind eingegangen:
Angebote in Dimerben aus Weckhausen, Zotefallen, in Weckhausen aus Weckhausen, Bieren, in Weckhausen aus Weckhausen, in Zwetsggen aus Weckhausen, Unterjettingen, Betra, in Sommerdingen aus Weckhausen, Weil im Dorf, Schornbach, Nieten, Hartingen, Weckhausen, in Winterapsel aus Rotenberg b. Stuttgart, Bieren, Unterjettingen, in Rodobst aus Unterjettingen, Betra, Franzosen, Rotenberg, in Faldbst aus Bieren, Rotenberg, in Bieren aus Weckhausen, Unterjettingen, Betra.
Nachfragen in Aprilosen, Pfäfers, Weckhausen, Reinschanden, Zwetsggen und Bieren aus Weckhausen.
Die Vermittlung geschieht kostenlos. Vorfragen und Formulare sofort und franco erhältlich.

Oberrhein.

Mitglied von der Zentralvermittlungstelle für Oberrheinverwertung Stuttgart. Engros-Markt bei der Markthalle am 8. August. Dimerben 28 - J. Johannsberger 7-12 J. Herbstweizen 11 J. Weizen 15-20 J. Weizen 25-40 J. Weizen 4-10 J. Aprilosen 20-40 J. Reinschanden 10-15 J. Zwetsggen 12-18 J. Koptel 8-15 J. Bieren 10-22 J. alles d. 1/2 kg. Zufuhr hart. Verkauf lebhaft.

Knorr-Sos

würzt famos

Knorr'sche Leibesfälle.
Michael Weber, Briefträger a. D., Teinach; Julie Frau, geb. Weckhausen, 81 J., Mühlbach; Tobias Ad., Köhler, Reunburg.

Witterungsvorhersage. Mittwoch den 12. Aug. Etwas wolfig, kein wesentlicher Niederschlag, mäßig warm.

Druck und Verlag der G. M. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. P. ...

Biehzuchtgenossenschaft Nagold.

Unser Mitglied Schultze'sch Schmied in Oberstaudorf hat einen 17 Monate alten Sprungfähigen

Farren



zu verkaufen.

Nagold, den 10. August 1908.

Der Vorstand.

Biegenbesitzer und Freunde der Biegenzucht



werden zu einer Besprechung behufs Gründung eines Biegenzucht-Bereins

am Sonntag, 10. Aug., nachm. 2 Uhr in das Lokal des „Hirsch“ in Ebhausen freundlich eingeladen.

Mehrere Biegenbesitzer.

Gesetzlich geschützt. Gesunder Most

Plochinger Apfelmoststoff
100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Ruch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.

Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.

Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Volles Gewicht! Spar-Seifenpulver Hochfein Parfümiert!

Marke: **„Waschperle“** gesetzl. geschützt, bestes u. billigstes Waschmittel der Neuzeit!

Preis: 20 Pf. pro Pfund in 1, 5 u. 10 Mk. Packungen.

Zu haben in allen Seifen- u. Colonialwaren-Geschäften.

Gratisebelgeben für ständige Verbraucher!

Ausschließlich Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik NAGOLD. Jedem Haushalt nutzbringend!

Haushoch



springen Sie vor Freude über den schönen Glanz Ihrer Schuhe, wenn Sie mit Nigrin wischen.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Württemberg



Niederlagen in Nagold: Ernst Knobel, 3 Köhler. Generalvertrieb für alle Länder: H. Neug Böhm, Bad Teinach, Tel. 7.

Kaiser Borax

Zum tagl. Gebrauch l. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettenmittel, verschönert d. Haut, macht sie zart, weiche, glänzend. Nicht zu verwechseln mit dem Kaiser-Borax. Netto-50 Pf., Tein-50 Pf. Spezialitäten der Firma Meteorik Markt in Ulm a. D.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Güterrechtsregister

Bl. 87 wurde heute eingetragen: Johann Georg Bruder, Böder in Rottfelden, und Elise-Beate Katarine geb. Rösch d. selbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 30. Juli 1908 mit Wirkung vom 15. Oktober 1907 an den Güterstand der **Gütertrennung** vereinbart.

Den 7. August 1908.

Amtsrichter: Schm. d.

Zugelaufen

am 30. Juli junge deutsche Dogge (Hüde),



grünbraun gefärbt, mit weißen Extremitäten, geht auf den Ruf „Sultan.“ Abzuholen innerhalb 14 Tagen gegen Erlass der Fütterungs- und Fütterungskosten bei Jakob Dengler, Schneider, Sulz (Post Wildberg).

Sofort

Käufer und Teilhaber

durch die allbekannte Firma Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167. Kein Inzerat-Unternehmen. Besuch und Rückfrage kostenfrei.

Nagold.

Ein kleineres

Logis

samt Zubehör hat sofort oder später zu vermieten.

Johann G. Schun, im Wolfberg.

Nagold.

Habe wegen Wegzug ein **guterhaltenes Tafelklavier, 1 Bettlade m. Kofsch** und ein **Sofa**



sofort zu verkaufen. Frau Schultze'sch Dörr, wohnhaft bei Karl Schwarzlof, Gerberstraße.

Immergrün und Edel

Lieder für gefellige Kreise. Gesammelt und dem Württemberg. Schwarzwaldberein gewidmet vom Bez.-R. Hellbronn. 3. Auflage.

Preis geb. 70 Pf. Borrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung Nagold.

Nagold Zum Schlossbergfest.

Wegen des zweifelhaften Wetters wird bezüglich der Abhaltung des Festes das Nähere morgen vormittag durch Anschläge bekannt gemacht.

Der Vereins-Bez.-Vorstand.

Sängerkranz NAGOLD.

Der Verein hält am

Sonntag den 16. August

von nachm. 4 Uhr ab sein diesjähriges

Gartenfest mit Gesangsunterhaltung

unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle, im Gasth. z. „Schiff“, wozu wir unsere verehrl. passiven u. aktiven Mitglieder freundl. einladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Die verehrlichen Luftkurgäste, sowie Freunde und Gönner, welche dem Verein beitreten wollen, sind herzlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Wildberg, den 10. August 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der schweren Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres I. Gatten, Vaters u. Bruders



Gottlob Seeger

erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte auch von Seiten der freiwilligen Feuerwehr, für die ehrenvollen Worte des Kommandanten Oberer, sowie für den erhabenen Gesang des Gesangsvereins und die vielen Blumenspenden sagen damit herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebenen

die trauernde Gattin:

Karoline Seeger geb. Hermann mit ihren Kindern.

Jul. Schrader's Mosisubstanzen in Extraktform

gesetlich geschützt. bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Realste u. zugleich Billigste zur Bereitung eines **kräftigen und wohlgeschmeckenden Hausstrunks (Most)**. Tausende von Anerk. Überall erhältlich. Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig. Borrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart. Depot in Nagold bei H. G. Gaus, Gottlieb Schwarz, Altesfeld Chr. Burkhardt, Ebhausen Aug. Kessler, Hattenbach Joh. Gutekauf.

Nagold.

Ein inaktiver **Bauschreiner** kann sofort eintreten. Joh. Benz, Schreiner.

Nagold.

Ein **2 1/2 Viertel Haber** verpackt im Regental Marie Wieland.

Illuminations-Papier-Laternen

in großer Auswahl billigst bei der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung, Nagold.